

Bitte beachten Sie, dass diese Vorlage mit ihrer Anlage bis zur Beratung im WV als Tagesordnungspunkt mit einem Sperrvermerk versehen ist und der Öffentlichkeit nicht bekannt gegeben wird.
Die Vorlage ist deshalb vertraulich zu behandeln.

Programm zur Kofinanzierung regionaler Modellprojekte und Kooperationen im Bereich Wirtschaft und Tourismus

Zur Kofinanzierung empfohlene Projekte 2021

1. 1+1 = Erfolg – Stationären Einzelhandel durch digitale Konzepte erfolgreich und resilient machen

Projektpartner: WTM GmbH Waiblingen, Stadt Winnenden, Stadt Weinstadt, Stadt Fellbach, Gemeinde Kernen; Weitere Akteure: Zeitungsverlag Waiblingen - ZVW Digital, Einzelhandelsverband Baden-Württemberg (EHV), Rems-Murr-Kreis

Projektziele: Ziel ist die Stärkung des lokalen Einzelhandels in den beteiligten fünf Kommunen, damit dieser als wichtiger Akteur der Innenstadt bestehen bleibt und weiterhin zur Anziehungskraft der Städte beiträgt. Hierzu soll die Digitalisierungskompetenz gestärkt werden, mit Schwerpunkt in der Umsetzung. Die Einzelhändler werden mit Hilfe von „Digitalmachern“ unterstützt, Digitalisierungsmaßnahmen umzusetzen. Das Projekt richtet sich an kleinere und mittlere Betriebe im Einzelhandel, mindestens 50 im Rahmen des interkommunalen Projekts.

Maßnahmen: Es finden mindestens sieben Schulungen für Einzelhandelsbetriebe statt, u.a. zu den Themen website, social media, Online-Marketing, Online-Shops, Strategiekonzepte etc. Diese werden durchgeführt vom ZVW und dem EHV. Der zweite Baustein besteht aus der Bezuschussung von fünf Beratertagen für Umsetzungsberater („Digitalmacher“), das können z.B. Unternehmensberater sein. Hinzu kommt der Aufbau und die Konzeptionierung eines interkommunalen Citylogistik-/Lieferungssystems zur Kundenbelieferung.

Projektvolumen: 151.800 Euro

Fördersumme: 75.900 Euro

Laufzeit: 09/2021 – 09/2023

Einsatz der Projektmittel: Wissensvermittlung/Schulungen und Seminare durch ZVW und EHV; fünf Beratertage eines professionellen Digitallotsen je Einzelhandelsbetrieb (in der Summe 75.000 Euro Volumen, größter und wichtigster Baustein des Projekts); Wissensaustausch (z.B. Digitalkonferenzen, Intranet für FAQ); Konzeptionierung und Aufbau eines interkommunalen elektrifizierten Belieferungssystems (eigene Kuriersysteme (z.B. E-Fahrzeuge mit Minijobbern) oder Beauftragung eines externen Dienstleisters (z.B. E-Lastenradkuriere).

Einschätzung: Das Projekt fokussiert das aktuelle Thema Einzelhandel und Innenstadt; es setzt mit den Digitalmachern stark auf die Umsetzungsförderung der Digitalisierung, was im Einzelhandel die größte Barriere darstellt; es werden Synergien durch die Zusammenarbeit von fünf Innenstädten geschaffen; mit dem City-Logistik-Arbeitspaket kann ein in der Region neues, gemeinsames Kundenbelieferungssystem getestet werden.

2. Aktionsjahr Genuss trifft Innovation

Projektpartner: Stadt Waldenbuch

Projektziele: Ziel des Projektes ist es, die Innenstadt von Waldenbuch wieder als einen lebendigen Ort der Begegnung zu entwickeln und durch aufmerksamkeitswirksame Aktionen eine Sensibilisierung für das Thema Gründungen in der breiten Bevölkerung zu generieren. Gründungsinteressierte und Gründende soll der Start in die Selbständigkeit durch finanzielle Unterstützung sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote erleichtert werden. Durch den Themenschwerpunkt „Genuss“ stehen insbesondere der Einzelhandel und die Gastronomie im Fokus. Ziel ist es, diese zu stärken und innerstädtische Leerstände zu beseitigen.

Maßnahmen: Ab Herbst 2021 ist ein Aktionsjahr geplant mit neudurchdachten Konzepten für einzelne Ladenlokale, neuen Veranstaltungsformaten und Gründungsaktivitäten. Inspiriert durch die Firma Ritter Sport und (Aus)gründungen im Bereich Lebens- und Nahrungsmittel steht das Thema „Genuss“ als Leitthema im Mittelpunkt der Initiative. Innerstädtische Leerstände sollen mittels neuer Konzepte bespielt werden und GründerInnen einen Ort für ihre Aktivitäten und den Austausch gegeben werden. Geplante Maßnahmen sind u.a. ein Gründungswettbewerb für private Leerstände, Mieterlasse, Unterstützung beim Marketing, ein digitales Leerstandsmanagement, virtuelle Rundgänge etc.

Projektvolumen: 40.000 Euro

Fördersumme: 20.000 Euro

Laufzeit: 07/2021 – 12/2023

Einsatz der Projektmittel: Start eines Gründungs-Aktionsjahres mit Schwerpunkt Genuss, Gastronomie und Foodmanufaktur; Konzeptionierung zusammen mit Gewerbe- und Handelsverein, Ausschreibung eines Gründungs-Wettbewerbs, Umsetzung durch Mieterlasse, Veranstaltungen, Beratungen, PR, virtuelle Rundgänge etc.; die Mittel werden für diese Sachkosten und externen Dienstleister verwendet.

Einschätzung: Die Stadt Waldenbuch wurde bereits im Landeswettbewerb Start-up BW local als gründerfreundliche Kommune ausgezeichnet. Der vorliegende Antrag knüpft an das damalige Motto „Genuss trifft Innovation“ als zentraler Leitfaden für die Gründungs- und Innovationsförderung in Waldenbuch an. Das Projekt ist nun Teil der Umsetzung und könnte beispielhaft dafür sein, wie mittels eines intensiven Prozesses in einer Kleinstadt mit wenigen Mittel viel erreicht werden kann. Der Prozess wird durch einen externen Dienstleister begleitet, was die professionelle Umsetzung sicherstellt.

3. Stadtführungen neu gedacht

Projektpartner: Weil der Stadt und Waldenbuch, Gespräche mit weiteren Kommunen finden bereits statt und können im Projektverlauf hinzukommen (Kommunen entlang des Museumsradweges)

Projektziele: Ziel des Projektes ist es, ein neues Angebot an attraktiven und erlebbaren Stadtführungen zu schaffen und dadurch Touristen in die Innerstädte der beteiligten Kommunen zu locken. Die neuen Führungen sollen für ein besonders vielschichtiges Angebot Gastronomie und Einzelhandel mit einbeziehen. Neben Spazierführungen sind Radführungen (oder Kombinationsmöglichkeiten) für verschiedene Zielgruppen geplant.

Maßnahmen: In einem neuen Ausbildungsformat für StadtführerInnen sollen diese u.a. lernen, wie sie neue, innovative Stadtführungskonzepte entwickeln können. Als potenzielle Stadtführer stehen unter anderem Kreativschaffende im Fokus, die aufgrund der Corona-Pandemie ihre Berufe momentan nicht ausüben können. Ziel ist es, deren schauspielerische und künstlerische Fähigkeiten als neue Elemente in die Stadtführungen einzubinden und dadurch von der klassischen, historischen Stadtführung hin zu einer erlebnisorientierten Führung mit kreativen und authentischen Elementen zu gelangen (z. B. Improvisationstheater, Musik etc.). Die inhaltliche Einbindung von Einzelhandel und Gastronomie ist angedacht. Für die Entwicklung des Ausbildungsformates wird ein externer Dienstleister beauftragt. Eine neu geschaffene Koordinierungsstelle übernimmt die Umsetzung des Projektes, die Betreuung der Stadtführer sowie die Vernetzung der Stadtführer über die Kommunen hinaus.

Projektvolumen: 92.722 Euro

Fördersumme: 46.361 Euro

Laufzeit: 07/2021 – 12/2023

Einsatz der Projektmittel: Für die interkommunale Entwicklung eines neuen Stadtführungskonzepts fallen Sachkosten an; zusätzlich wird eine Personalstelle geschaffen (E11 und 50 %) für die Koordinierung der Führer sowie Vermarktung der Stadtführungen.

Einschätzung: Der Ansatz, Stadtführungen „mal anders“ durchzuführen und (auch arbeitslose) Kreativschaffende sowie die Gastronomie verstärkt einzubinden, ist gerade für Kommunen dieser Größenordnung ein spannender und innovativer Ansatz. Die Beauftragung eines externen Schulungsanbieters sowie die Schaffung einer eigenen Personalstelle sorgen für Professionalität und Kontinuität. Positiv ist auch der Ansatz, weitere Kommunen entlang des Museumsradweges einzubinden und die Projektidee folglich „auszurollen“.

4. MachES: Transformation Landkreis Esslingen

Projektpartner: Landratsamt Esslingen, Stadt Esslingen, Esslinger Stadtmarketing & Tourismus GmbH, Stadt Nürtingen, Stadt Filderstadt, Stadt Kirchheim unter Teck, Stadt Wendlingen am Neckar, Stadt Plochingen, Stadt Leinfelden-Echterdingen; weitere Akteure: IHK Bezirkskammer Esslingen, interkommunale Wifö Lenninger Tal, Stadt Ostfildern.

Projektziele: Die Städte im Landkreis Esslingen wollen gemeinsam innovative Projekte unterstützen, eine gründerfreundliche Atmosphäre mit konkreten Bausteinen schaffen. Durch die Vernetzung und Zusammenführung der einzelnen Angebote soll ein erleichterter Zugang zu den Beratungsangeboten geschaffen werden. Zusätzlich werden auch Doppelstrukturen vermieden.

Maßnahmen: Gemeinsames Kernprojekt aller zwölf kommunalen Partner ist die aktive Internetplattform MachES mit virtuellen Beratungs-, Buchungs- und Austauschmöglichkeiten sowie Informationen zu Raumangeboten. Ein weiterer gemeinsamer Baustein ist eine Bewusstseinskampagne (Öffentlichkeitsarbeit). Einzelbausteine in den Kommunen sind: Innovation Lab NT = Fortbildungsreihe für Gründer in Nürtingen und Kirchheim, Gründertalks Nürtingen, Gründerfrühstück Filderstadt, Coworking Filderstadt, Campus Teck, TeckLab Kirchheim sowie Innenstadt ES. Bei Letzterem, dem größten Einzelbaustein, handelt es sich um einen breit angelegten partizipativen Ideenentwicklungsprozess mit Bausteinen wie Pop-up-Stores. Für dieses größte Einzelprojekt der Stadt ES liegt in den Anlagen des Projektantrages ein OB-Brief an Frau Dr. Schelling bei, der die Notwendigkeit der Kofinanzierung verdeutlichen soll.

Projektvolumen: 477.535 Euro

Fördersumme: 238.767 Euro

Laufzeit: 07/2021 – 12/2023

Einsatz der Projektmittel: Die Mittel werden für externe Sach- und Projektkosten der Kommunen eingesetzt. Die Gesamtkoordination wird von der Kreiswirtschaftsförderung im Rahmen der bestehenden Personalkapazitäten geleistet.

Einschätzung: Der Landkreis Esslingen wurde bereits im Landeswettbewerb als gründerfreundliche Kommune ausgezeichnet. Der Antrag ist nun Teil der Umsetzung. Es ist ein höchst interkommunales Konsortium aus zwölf Partnern, welches vor allem aus Anlass der Ausschreibung des Förderprogramms überhaupt erst entstanden ist. Allein aufgrund der großen Synergien die entstehen, ist das Projekt bereits empfehlenswert. Die vielfältigen Bausteine sind sehr umsetzungsorientiert und adressieren verschiedene Zielgruppen. Viele LOIs und die sehr konkreten Kalkulationen zeugen von einer guten und ernsthaften konzeptionellen Planung.

5. Gründerlandkreis Göppingen

Projektpartner: Gemeinde Salach, Stadt Göppingen, G-INNO Management GmbH, WIF Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft für den Landkreis Göppingen mbH

Projektziele: Die drei Standorte von Gründerzentren im Landkreis Göppingen, Salach, Göppingen und Geislingen, bündeln ihre Aktivitäten und erstellen ein gemeinsames Konzept mit dem Ziel, Gründern ein vollumfängliches Beratungs- und Unterstützungsangebot anbieten zu können. Die Angebote sollen im gesamten Landkreis bekannt gemacht werden. Das Konzept ist für weitere Kommunen im Landkreis offen.

Maßnahmen: Die Partner zentralisieren ihre Öffentlichkeitsarbeit, wozu z. B. eine Internetplattform und eine gemeinsame Dachmarke gehören und stimmen ihre bereits bestehenden Angebote untereinander ab. Zusätzlich führen die drei Gründerzentren zwei gemeinsame jährliche Veranstaltungsformate ein: ein Gründerbootcamp, ein Veranstaltungs- und Workshop-Wochenende mit Bustour, bei dem Gründer ihre Geschäftsideen ausarbeiten und verfeinern können und ein Investoren-Pitch, bei welchem die Gründer ihre Geschäftsmodelle interessierten Unternehmern vorstellen können. Die Veranstaltungen finden abwechseln in den Gründerzentren und Coworking-Spaces des Landkreises statt.

Projektvolumen: 45.000 Euro

Fördersumme: 22.500 Euro

Laufzeit: 08/2021 – 12/2023

Einsatz der Projektmittel: Bei den beantragten Mitteln handelt es sich ausschließlich um Sachkosten für die Internet-Plattform, die Markenentwicklung, die Veranstaltungen und Workshops.

Einschätzung: Auch die Stadt Göppingen wurde bereits im Landeswettbewerb ausgezeichnet, nun folgt der Einstieg in eine gemeinsame, interkommunale Umsetzung, was dementsprechend schon ein innovativer Schritt ist. Es handelt sich um einen gut strukturierten Antrag mit klar definierten Einzelprojekten. Auch dieses Projekt ist erst aus Anlass der Ausschreibung des Förderprogramms entstanden. Und auch bei diesem Antrag kann man von einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis ausgehen, mit relativ wenigen Mitteln können vergleichsweise viele neue Ansätze im Landkreis umgesetzt und Gründer deutlich besser adressiert werden.

6. Pop Up Stores Schorndorf

Projektpartner: Eigenbetrieb Tourismus und Citymanagement Schorndorf

Projektziele: Das Projekt verfolgt einen klaren Ansatz des Leerstandsmanagements, um die Leerstandsquote zu senken und die Attraktivität der Innenstadt zu steigern. Gleichzeitig soll potenziellen Gründern, lokalen Produzenten und Künstlern eine Plattform geboten werden, ihre Produkte und Geschäftsideen in einem temporären, experimentellen Rahmen zu erproben.

Maßnahmen: Das Projekt ist in zwei Teilprojekte gegliedert: 1. „Startrampe“: der Eigenbetrieb mietet Leerstände an und vermietet sie günstig an Einzelhandels-Gründer weiter. Als Starthilfe erhalten die Nutzer eine reduzierte Miete und eine Renovierungspauschale. 2. „Lückenfüller“: der Eigenbetrieb mietet Pop Up Stores für Einzelhandel, Kunst, Kultur etc. temporär an und bietet ergänzend modulare Möblierungen an. Ziel des Projekts sind vier Flächenaktivierungen während der Laufzeit, aktuell gibt es sieben Leerstände in Schorndorf. Nach dieser Pilotphase wird das Projekt im Gemeinderat vorgestellt und evaluiert.

Projektvolumen: 82.400 Euro

Fördersumme: 41.200 Euro

Laufzeit: 07/2021 – 05/2024

Einsatz der Projektmittel: Die Mittel werden für die Konzepterstellung, die Anmietung und Gestaltung der Flächen, die Erstellung von Marketingmaterialien verwendet.

Einschätzung: Das Projekt vereint die Themen Gründerfreundliche Kommune und Innenstadtentwicklung. Es handelt sich um einen stark fokussierten, dadurch auch konkreten Ansatz der Gründungsförderung in der Innenstadt. Zwar ist das Konzept nicht ganz neu (z.B. Esslingen, Magstadt), aber es handelt sich um ein Pilotprojekt mit einem aktiven, steuernden Einsatz des städtischen Eigenbetriebs und einer klaren Zielvorgabe (vier Ladengeschäfte), sodass von den Erfahrungen und Ergebnissen auch andere Kommunen profitieren können. Auch bei diesem Antrag kann man von einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis ausgehen, mit relativ wenigen Mitteln kann vergleichsweise viel erreicht werden.